

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schule der Frauen

Molière

Mannheim, 1892

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

Georgette.

Ja, doch ein jeder ist nicht so auf seiner Hut:
Gar viele gibt es, die so recht vergnügt erscheinen,
Wenn ihre Frauen sich mit schönen Herrn vereinen.

Man.

Ein jeder ist auch nicht so auf sein Lieb erpicht,
Daß er's für sich nur will.

Georgette.

Wenn mich nicht Blindheit sticht,
So kommt er da zurück.

Man.

Dein Aug', nichts ist genauer:
Er ist's.

Georgette.

Sieh, wie betrübt.

Man.

Drum hat er eben Trauer.

Vierter Auftritt.

Arnulf, Man, Georgette, später Agnes.

Arnulf.

Ein Grieche war es, der August dem Kaiser hat
Gegeben nützlichen so sehr als weisen Rath:
Wenn ein Ereigniß will jemand in Harnisch bringen,
Sag' er ein A B C für sich vor allen Dingen.
Die Galle hat indeß sich zu beschwicht'gen Zeit,
Daß nichts geschieht, was man verdammt als nicht geschieht.
Mit Agnes will ich grad denselben Weg betreten:
Ich habe sie darum mit Fleiß hierher gebeten.

Ganz unverfänglich, ein Spaziergang sollt' es sein,
Wo mein Gemüth, erfüllt von düstern Träumerei'n,
Ihr sanft das Herz erforscht in fein gewählter Windung
Und wieder sich gewinnt des klaren Geist's Empfindung.

(Agnes erscheint.)

Komm, Agnes.

(Zu Alan und Georgetten.)

Geht hinein!

Fünfter Auftritt.

Arnulf, Agnes.

Arnulf.

Der Gang ist schön vor's Thor.

Agnes.

Recht schön.

Arnulf.

Ein schöner Tag.

Agnes.

Sehr schön.

Arnulf.

Gieng Neues vor?

Agnes.

Die kleine Kay' ist todt.

Arnulf.

Wie schade! Doch was thut es?

Wir alle sind des Tods, und manchem bringt er Gutes.
Hat es geregnet nicht, derweil ich weg von hier?

Agnes.

O nein.

Arnulf.

Langweilte dich's?